

**Großer Pleißlingkeil 2501m**  
 Hintere Großwandspitze 2437m  
 Glöcknerin (Klöckerin) 2433m

Radstädter Tauern



Aufstieg zum Vorgipfel des Gr. Pleißlingkeil (li.) - Gr. Pleißlingkeil von der Hinteren Großwandspitze (re.)

## Charakteristik:

Diese Rundtour im Bereich der Südwienner Hütte zählt sicher zu den reizvollsten Bergwanderungen in den Radstädter Tauern, die in Bezug auf Kondition und Trittsicherheit einige Anforderungen stellt. Überwältigend das Panorama, das weit in die Hohen und Niederen Tauern hineinreicht und auch alle anderen umliegenden Bergregionen (Dachstein, Tennengebirge, Hochkönig & Co.) Gipfel für Gipfel präsentiert. Insgesamt bei guten Bedingungen ein genußvolles, dreifaches Gipfelerlebnis für den erfahrenen und ausdauernden Bergwanderer.

<p><b>Dauer:</b>          Aufstieg: 4 Std. bis zum Gr. Pleißlingkeil und 1 weitere Std. zur Glöcknerin über die Ht. Großwandspitze          Abstieg: 3-3,5 Std.          Höhendiff.: 1600 Hm (inkl. Gegenanstiege)</p>	<p><b>Schwierigkeit:</b>          Bergwanderung, stellenweise Trittsicherheit erforderlich, steiles geröllbedecktes Gelände, nur bei sichtigem Wetter empfehlenswert</p>	
<p><b>Talort:</b>          Radstadt (858m)</p>	<p><b>Stützpunkte:</b>          Südwienner Hütte (1801m), etwa 1,5 Std. ab Gnadensbrücke</p>	<p><b>Karte:</b>          ÖK 126 - Radstadt und          ÖK 156 - Muhr</p>
<p><b>Ausgangspunkt:</b>          Vordergnadenalm (1280m), zwischen Unter- und Obertauern - Abzweigung bei der Gnadensbrücke</p>		

## Tourenverlauf:

Vom Parkplatz nahe der Gnadensbrücke oder bei der Vordergnadenalm auf der Schotterstraße eben durch den ebenen Talboden zur Hintergnadenalm und abwechselnd auf Straße und markiertem Steig zur Südwienner Hütte (1,5 Std.). Von der Hütte nun in südöstlicher Richtung auf dem markierten Steig in Richtung Gr. Pleißlingkeil: zunächst erreicht man nach einem etwas steileren Anstieg das Plateau nahe der Rasenkuppe des Hengst, dann führt der Weg in leichtem Auf und Ab an den Fuß des Kleinen



Pleißingkeils heran, dessen geröllbedeckte Nordflanke vom Steig bis in ein Geröllkar gequert wird. Im Kar, bei einer Weggabelung geradeaus weiter in steile Geröllflanke des Gr. Pleißingkeils (der rechts abzweigende Weg führt auf den Kl. Pleißingkeil). Der Steig führt durch die Flanke bis zum Nordrücken und über diesem zum Vorgipfel, den Hauptgipfel des **Gr. Pleißinkeil** erreicht man über den geröllbedeckten Gipfelgrat in wenigen Minuten (unmarkiert aber deutliche Steigspuren).

Vom Vorgipfel führt der markierte Steig über den Ostgrat abermals über Geröll steil hinab und quert schließlich in die Scharte unterhalb der **Hinteren Großwandspitze**, die man kurz und bündig auf gutem Steig aber unmarkiert erreicht. Vom Gipfel wieder hinunter in Scharte und in der Südflanke der Ht. Großwandspitze über ein Geröllband in den breiten Wiesensattel vor der **Glöcknerin**, die man aus dem Sattel in wenigen Minuten erreicht. Vom Gipfelkreuz wieder zurück in die Scharte und entlang der Markierungen hinab in das Kar mit dem malerisch gelegenen Wildsee. Die erste Abzweigung in Richtung Südwienner Hütte nahe dem Wildsee bleibt unberücksichtigt, es folgt ein weiterer steiler Abstieg bis kurz vor die von weitem sichtbare Felseralm, hier zweigt links der **Hirschwandsteig** ab, der nur anfangs kurz bergauf und anschl. fast eben zurück zur Südwienner Hütte führt. Von der Hütte entlang des Anstiegsweges zurück zum Ausgangspunkt.

### Tipps:

Mit der Südwienner Hütte als Stützpunkt läßt sich in den Radstädter Tauern ein ausgedehntes Wanderwochenende gestalten, so läßt sich diese Tour gut mit der Besteigung der Steinfeldspitze zu einem zweitägigen Unternehmen ausfüllen.